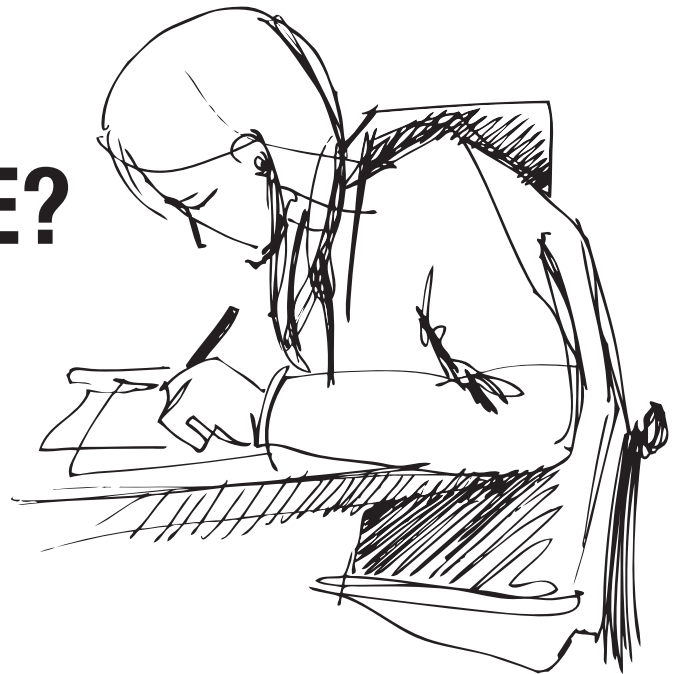


ZWEI LINKE HÄNDE?

Linkshänder stoßen im Zahnmedizinstudium auf einige Stolpersteine

Daniel Bäumer



„Linkshänder nutzen bevorzugt ihre linke Hand. Insbesondere für Tätigkeiten, die hohe Ansprüche an Feinmotorik, Kraft oder Schnelligkeit stellen.“¹ So heißt es allgemein bei Wikipedia und klingt dabei auch speziell wie eine Beschreibung der Anforderungen zahnärztlichen Geschicks.

»» Schätzungsweise 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung sollen Linkshänder sein. Die Angaben sind ungenau und in den Altersgruppen verschieden, weil beispielsweise in den 50er-Jahren Linkshänder regelmäßig umgeschult wurden – man sah die linke Hand als die unsaubere an und wollte den Heranwachsenden das Leben in der rechtshändigen Welt von Anfang an erleichtern. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass diese Beeinflussung langfristig zu Folgeschäden wie Lese- und Rechtschreibschwäche (Legasthenie), Sprachstörungen und Stottern führen kann. Daher wird sie sehr treffend in der Fachliteratur als „massiver unblutiger Eingriff in das menschliche Gehirn“² bezeichnet. Unter Zahnmedizinern ist der Anteil an Linkshändern möglicherweise etwas höher, da Intellektuelle und Hochbegabte – die wir hoffentlich sind! – öfter linkshändig sind; mit Beethoven, Einstein und 4 der letzten 5 US-Präsidenten (Reagan, Bush, Clinton und Obama) seien nur einige bekannte Beispiele genannt. Neben all den kleinen alltäglichen Schwierigkeiten stoßen Linkshänder dazu vielerorts immer noch auf Unverständnis. Ein Rechtshänder kann sich nur schwer in die Denkweise einer Linkshänders hineinversetzen. „Wie schreibst du denn, das geht doch gar nicht?!“, heißt es schon in der Grundschule. Aufgrund der zahlenmäßigen Dominanz der Rechtshänder sind fast alle Gebrauchsgegenstände des Alltags für diese ausgelegt. Ein Rechtshänder muss nur einmal versuchen, eine Schere mit der linken Hand zu benutzen, um sich das zu veranschaulichen – meistens schneidet sie nicht. Und auch in der zahnärztlichen Praxis finden sich äußerst selten Einheiten für Linkshänder. Fairerweise sind einige Modelle auf Anfrage als fest installierte oder konvertierbare Version erhältlich. In den USA sind schwenkbare Einheiten allerdings schon gang und gäbe.

Dem linkshändigen Erstsemester bleibt nichts anderes übrig, als sich dem von Anfang an zu fügen, und von der rechten Seite zu behandeln. Es gibt zwar in den Kursräumen in der Regel ein bis zwei konvertierte Stühle,

bei der Bewerbung als Vorbereitungsassistent stünde man jedoch ohne die Fähigkeit, zuverlässig von der rechten Stuhlseite zu behandeln, schlecht da. Es sei denn, der Chef wäre selbst Linkshänder oder man bekäme seine eigene konvertierbare Einheit. Dass das Präparieren von rechts mit links gar nicht so einfach ist, wird jeder erst einmal feststellen. Behandler und auch Stuhlassistent sind sich anfangs ständig im Weg und müssen sich doch meistens etwas verbiegen, um mit guter Einsicht arbeiten zu können. Für weniger feinmotorische Arbeiten wie die Politur nach der Zahnreinigung empfiehlt es sich auf jeden Fall, sich das Benutzen der rechten Hand anzugewöhnen und ist gar nicht so schwer. Wünschenswert wäre natürlich das Erlernen der Beidhändigkeit, wird aber den meisten aufgrund von Zeitmangel im Kurs nicht möglich sein. Auch im Dentallabor sind die Arbeitsplätze für Rechtshänder ausgelegt. Da wundert sich der eine oder andere Kommilitone, wenn die Gipspläne nicht wie vorgesehen in die Absaugung fliegen, sondern dem Gegenüber in seine Verblendung – herzlichen Glückwunsch, du hast einen Linkshänder vor dir! Neuere Motoren an den Handstücken lassen sich hier praktischerweise in der Laufrichtung mit oder gegen den Uhrzeigersinn einstellen. Leider braucht man dann aber auch Fräsen mit gespiegelter Verzahnung, die im gebrauchten Koffer nicht enthalten sind...

Kein Linkshänder in der Vorklinik sollte jedoch jetzt den Kopf hängen lassen. Aufgrund der Anpassung an verschiedene Behandlungssituationen sind Linkshänder als flexibler im Denken und Handeln anzusehen. Wer sich früh an die anfangs umständlich erscheinende Arbeitsweise gewöhnt, wird sicher allmählich gut zurecht kommen. Und eines Tages wirst du deine eigene Praxis so einrichten können, wie es dir am besten passt! <<<

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Linkshänder>

² Johanna Barbara Sattler: *Der umgeschulte Linkshänder oder Der Knoten im Gehirn*. Auer, Donauwörth 1995,